

XXIV. GP.-NR

8502 JK

13. Mai 2011

**Anfrage**

der Abgeordneten Mag. Michael Ikrath  
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport  
betreffend Spreng-Einsatz des Militärkommandos Wien

Laut Medienberichten wurde am 4. Mai 2011 durch Einheiten des Bundesheeres auf dem ehemaligen ÖBB-Gelände an der Brünnerstraße in Wien Floridsdorf ein nicht mehr benötigter 43 Meter hoher Schornstein gesprengt. Diese Arbeiten des Bundesheeres fanden offensichtlich im Auftrag des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV) statt, welcher auf dem Gelände das geplante Krankenhaus Nord errichten will. Zehn Kilogramm Sprengstoff wurden verteilt auf 270 Sprengladungen gezündet.

„Das ist eine tolle Chance für unsere Pioniere, ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen“, freute sich der Wiener Militärkommandant Karl Schmideder laut Zeitungsberichten.

Von Interesse wäre in diesem Zusammenhang, wie die Beauftragung durch den KAV erfolgte und ob dieser die Kosten des Einsatzes trägt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

**Anfrage:**

1. Nach welcher rechtlichen Bestimmung über das Tätigwerden des Bundesheeres im Inland erfolgte die Sprengung des Schornsteines?
2. Wurde der Einsatz des Bundesheeres durch den Wiener Krankenanstaltenverbund in Auftrag gegeben?  
Wenn nein, wer hat ansonsten diesen Einsatz in Auftrag gegeben?
3. Hat das Militärkommando Wien aus eigenem Antrieb den Befehl zu diesem Einsatz erlassen?  
Wenn nein, wie ist der Einsatz zustande gekommen?
4. Ist der Einsatz mit Ihrem Wissen erfolgt?
5. Wie hoch ist der Wert der Leistung durch die Pioniereinheit anzusetzen?
6. Werden die Kosten für diesen Einsatz dem KAV in Rechnung gestellt?  
Wenn nein, warum nicht?

7. Hat sich der KAV zu einer zumindest teilweisen Kostenübernahme bereit erklärt?
8. Welche Kosten wird der KAV tragen?
9. Wie viele Soldaten wurden eingesetzt?
10. Wie hoch ist der Wert der verwendeten Materialien?
11. Wie oft im Jahr führt das österreichische Bundesheer derartige Sprengungen durch?
12. Kann jedermann beim Bundesheer derartige Einsätze beantragen?

  


  


